

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [hier](#)



Seitwärtsbewegung erwartet - Alcoa eröffnet Berichtssaison

Liebe financial.de-Leser,

nach der positiven Reaktion auf US-Arbeitsmarktdaten am Freitag dürfte der Dax Experten zufolge seine Seitwärtsbewegung in der kommenden Woche fortsetzen. Neben der Euro-Krise und anstehenden Konjunkturdaten richtet sich das Augenmerk vor allem auf den Aluminiumkonzern Alcoa, der in den USA traditionell die Berichtssaison einläutet.

Dass der deutsche Leitindex angesichts solider Zahlen der US-Volkswirtschaft und recht anständiger Daten aus der Eurozone über weite Teile der vergangenen Woche um die Marke von 7.300 Punkte pendelte, zeige die erhöhte Vorsicht der Marktteilnehmer nach der starken Aktienmarktentwicklung der vergangenen drei Monate, schrieben die Experten der Landesbank Berlin in einer aktuellen Studie.

Ähnlich sieht es Investmentanalyst Thomas Hollenbach von der Landesbank Baden-Württemberg: "Ohne Fortschritte hinsichtlich der Krisenentschärfung in Madrid und Athen sowie ohne Lösungsindizes für die in Amerika drohenden Fiskalrestriktionen dürfte die Kursentwicklung vorerst verhalten bleiben". Unwägbar blieben zudem die Unruheherde im Nahen Osten, die an Schärfe gewöhnen und die Stimmung belasten könnten.

Mit Blick auf die beginnende Berichtssaison rechnet Commerzbank-Analyst Markus Wallner mit weiter sinkenden Gewinnerwartungen. Dass der Dax sich dennoch vorerst seitwärts bewegen dürfte, sieht er in der nach wie vor relativ niedrigen Bewertung auf Basis des Kurs/Gewinn-Verhältnisses sowie in den angekündigten geldpolitischen Maßnahmen der EZB begründet. Die Experten der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) rechnen derweil nicht mit größeren Enttäuschungen. Viel Luft nach oben sehen sie bei den Kursen allerdings auch nicht, da sich die Ausblicke der Unternehmen für einen weiteren Anstieg zunächst verbessern müssten.

Bei deutschen Unternehmen dürften die September-Verkehrszahlen von Fraport und Lufthansa für Beachtung sorgen. Darüber hinaus berichtet der Einzelhändler Douglas Holding über die aktuelle Geschäftsentwicklung.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindikators und der weiteren Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre
financial.de-Redaktion

Analysten:

Cosmin Filker (Dipl. Betriebswirt), Finanzanalyst GBC AG
Felix Gode (Dipl. Wirtschaftsjurist (FH), Stellv. Chefanalyst GBC AG



Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 40

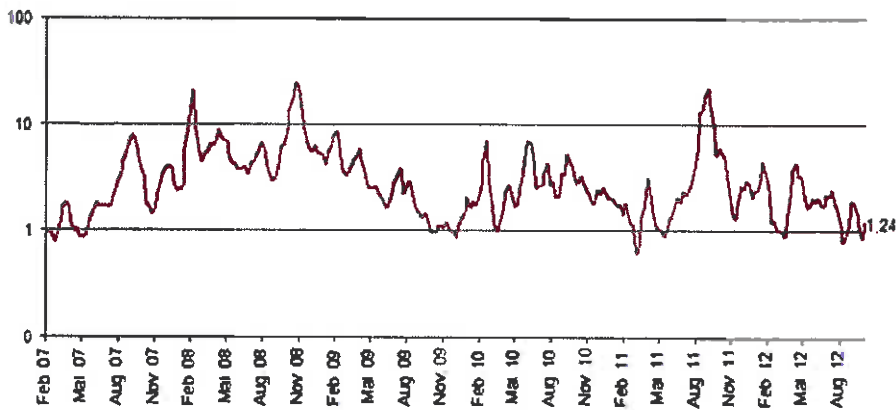
Insideraktivität nimmt ab – Käufer überwiegen wieder leicht und damit steigt der GBC-Insiderindikator auf 1,2

Gemäß unserem GBC-Insiderindikator, welcher sich besonders in den letzten Wochen infolge der guten Marktentwicklung auf einem niedrigen Niveau eingependelt hat, rechnen die deutschen Insider mit einer Marktkonsolidierung. Gegenüber der letzten Woche verzeichnet jedoch unser GBC-Insiderindikator wieder einen leichten Anstieg auf 1,24 (KW 39: 0,85), und zeigt damit eine leichte Verbesserung der Stimmungslage bei den deutschen Insidern auf. Insgesamt lässt sich jedoch sowohl auf Käufer- als auch auf Verkäuferseite eine allgemeine Zurückhaltung beobachten, wobei die Käufer nun wieder leicht im Vorteil sind.

Daraus ableitend, lässt sich zwar eine weiterhin von Skepsis geprägte Erwartungshaltung der deutschen Manager erkennen, welche jedoch in der abgelaufenen Kalenderwoche wieder leicht aufgehellte Tendenz aufgezeigt hat.

financial.de Insiderindikator 06.10.2012

GBC-Insiderindikator (4-Wochen-Durchschnitt)



- 1 = Verhältnis zwischen Kauf und Verkaufstransaktionen ist ausgeglichen
- >1 = Kauftransaktionen überwiegen
- <1 = Verkaufstransaktionen überwiegen

Insiderkauftransaktion im Fokus - Insider-Kaufaktie der Woche (KW 40):
Gerry Weber International AG (WKN: 330410) - mehrere Insidertrades durch die Großaktionäre
 - aktueller Kurs 04.10.12: 33,20 €

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Anzahl	Kurs in Euro	Volumen in Euro
01.10.12	RU Weber GmbH	Juristisch	Kauf	10.000	32,65	326.490
25.09.12	N u. A Hardieck GmbH	Juristisch	Verkauf	316.800	32,7	10.359.360
17.09.12	R U Weber GmbH	Juristisch	Kauf	13.000	34,34	446.420
17.09.12	N u. A Hardieck GmbH	Juristisch	Verkauf	13.000	33,56	436.313

Die Insider der Gerry Weber AG waren in den letzten Wochen wieder besonders aktiv. Während die dem Aufsichtsrat der Gesellschaft nahe stehende N u. A Hardieck GmbH & Co. KG deutlich ihre Beteiligung abgebaut hat, erhöhte die dem Vorstand nahe stehende R U Weber GmbH & Co. KG ihren Anteil an der Gerry Weber AG.

Die Größenordnung der Insidertransaktionen lässt den Schluss zu, dass es sich hier primär um strategische Entscheidungen handelt, die weniger in der operativen Entwicklung der Gesellschaft begründet sind. Im Rahmen dieser Publikation haben wir, speziell bei der Gerry Weber AG, auch solche Transaktionen zum Anlass genommen, um einen genaueren Blick auf die Potenziale der Gesellschaft zu werfen. Unterstützt durch statistische Messungen, können wir rückblickend den Insiderkäufen durch die RU Weber GmbH eine höhere Aussagekraft beimessen. Seit unserer Erstempfehlung nach einem Insidertrade hat sich der Aktienkurs der Gerry Weber AG nahezu verdoppelt.

Diese Entwicklung findet sich in erster Linie in einer operativen Entwicklung wieder, welche sowohl umsatz-, als auch ergebnisseitig, von einer hohen Dynamik geprägt war. Alleine zwischen den Geschäftsjahren 2005/2006 und 2010/2011 legten die Umsätze von 440 Mio. € auf über 700 Mio. € deutlich zu. Gleichzeitig konnte eine stetige Verbesserung der Rentabilität erzielt werden. So stieg die EBIT-Marge im gleichen Zeitraum von 9,3 % auf 14,2 % an.

Neben der Konzentration auf die einkommens- und bevölkerungsstarke Konsumentengruppe ab 40 Jahren, hat die Gesellschaft dieses Wachstum auch durch Expansionen bewerkstelligt. Diese Strategie soll weitergeführt werden. So wurden in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2011/2012 insgesamt 56 neue in Eigenregie geführte Houses of Gerry Weber eröffnet. Zudem kamen durch die Umwidmung der ehemaligen WISSMACH Filialen weitere 69 Monolabel Stores hinzu.

Auf der Entwicklung der ersten 9 Monate aufbauend, in denen die Gesellschaft trotz Expansionsaufwendungen die gute Rentabilität beibehalten konnte, dürfte das laufende Geschäftsjahr neue Rekordwerte vorweisen. Umsatzeitig dürfte die 800 Mio. €-Marke übertroffen werden. Bei einer erwarteten EBIT-Marge von 14,6 % sollte ein EBIT von über 117 Mio. € erzielt werden. Weitergerechnet bedeutet dies ein erwartetes EPS von etwa 1,70 €.

Daran gemessen erscheinen die aktuellen Kursniveaus mit einem KGV von 19,5 optisch relativ hoch. Rentabilitätskennzahlen, wie etwa ein ROE von über 30 % oder ein ROCE von etwa 40 %, unterstützen jedoch die ambitionierte Bewertung. Zudem befindet sich die Gesellschaft weiterhin auf einem dynamischen Wachstumskurs (Expansion ins Ausland dürfte zunehmend wichtiger werden), so dass in Kürze die langfristige anvisierte Umsatzgrößenordnung von 1,00 Mrd. € (bei einer EBIT-Marge von 15 %) erreicht werden dürfte.

Vor diesem Hintergrund haben wir die Gerry Weber AG erneut als Insideraktie der Woche ausgewählt.

In obiger Analyse ist folgender möglicher Interessenkonflikt gemäß Katalog gegeben -

* Ein Katalog möglicher Interessenkonflikte finden Sie unter:
<http://www.gbc-so.de/insider/publishing/articleview.htm?catId/17/firmArticleID/68/>

Hinweis zum GBC Insiderindikator Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So untermauern empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors' Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, da Informationsträgern von Unternehmen häufig ein antizyklisches Handeln bescheinigt wird.

Anzeige

